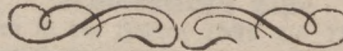


Breslauer

Kreis-Blatt.

Uierundzwanzigster Jahrgang

1857.



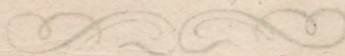
Breslau.

Druck von Robert Lucas Schuhbrücke- und Messergassen-Gde.

Brockhaus

Rechtswörterbuch

Verantwortlicher Herausgeber



Brockhaus

Verlag von Robert Gutzwiller, Leipzig

Religion.	Namen und Wohnort des Vaters und der Mutter.	Bemerkungen.	Loosungs-Nummer.	Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Kommission.	Entscheidungen der Departements-Ersatz-Kommission.
-----------	--	--------------	------------------	---	--

(Die Anschaffung von Dienststiegekn betreffend.) Es gehen bei mir nachträgliche Bestellungen auf Dienststiegekn ein, und will ich deren Besorgung übernehmen.

Bis zum 1. Februar 1857 wollen mir indessen die Ortspolizeibehörden, Schiedsmänner und die Dorfgerichte, welchen Dienststiegekn fehlen, berichten, ob ein Stempel zum Schwarzdruck, oder ein Stiegekn, oder beides zugleich gewünscht wird.

Auf Bestellungen aber, die nach dem 1. Februar a. f. hier eingehen, kann ich keine weitere Rücksicht nehmen.

Breslau den 31. Dezember 1856.

(Betrifft die Nachweisung der vorhandenen Irren- und Gemüths-Kranken.) Es sind noch eine Anzahl Dorfgerichte mit Einreichung der vorbezeichneten Nachweisung im Rückstande, und erwarte ich die Genügung meiner desfallsigen Kreisblatts-Bestimmung vom 17. November a. o. bis zum 12. Januar a. f. bei Vermeidung von 1 Thl. Ordnungsstrafe.

Breslau den 31. Dezember 1856.

(Gefunden.) Am 13. d. M. wurde bei Magnis in dem Straßengraben auf Kobornitz zu, eine kleine leere Holzkrste gez. P. & C. 176. gefunden, welche der sich legitimirende rechtmäßige Eigenthümer bei dem Dorfgericht Magnis zurückempfangen kann.

Breslau den 30. Dezember 1856.

(Gefunden.) Am 23. d. M. des Abends wurde im Dorfe Bettlern ein Rollen Reis gefunden, und dem Gastwirth Bischof zu Domslau zur Aufbewahrung übergeben, von welchem der sich legitimirende rechtmäßige Eigenthümer den Reis zurückempfangen kann.

Breslau den 30. Dezember 1856.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 22. zum 23. d. M. wurden dem Inwohner George Namffel zu Alt Schliesa aus seiner verschlossenen Hauskammer durch Einbruch von außen, durch Einlegung einer Stück Lehmwand, folgende Gegenstände gestohlen:

1 blautuchner Mantel mit grauen Parchentfutter, bei welchem unterm Koller ein Stück rechter Seite, eingeseht ist; ein grautuchner Mantel mit schwarzem Cambryfutter; ein brauner Tuchrock, ein grauer Zeugrock, eine graue Tuchjacke mit langen Schoößen, 1 weiße und 1 gelbe Pileweste, 1 schwarz- und weißpunktirte Zeugweste, 1 weiße Zeugweste mit braunen Blumen, 2 Tuchhalsbinden, 2 weiße Vorhemdchen, 1 braune Tuchmütze und 1 graue Zeugmütze, 1 Paar Halbstiefeln, 5 Hemde, 2 Kopfsüßen, 1 schwarzgestreifte, 1 blauegestreifte und 1 braungegitterte Schürze, 3 Tücher, 1 Betttuch und 1 Indekt.

Ferner: 1 Viertel geräucheretes Schweinefleisch und 2 abgeräucherte Rippenstücke, 12 Ellen Bratwurst, 1 Topf mit 8 Quart Schweinefett, 1 Topf mit 4 Stück Butter und 1 Topf mit

2 Quart Milch, ferner: 2 Megen Backobst, 1 Viertel Gerste, 5 Viertel Gerstenmehl und 10 Megen Gersten-Kleie.

Endlich noch 1 Gebund Briefe, worunter sich das Militair-Führungs-Attest des Reservisten Carl Namffel, (Sohn des Bestohlenen) sich befindet.

Breslau den 30. Dezember 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Bauergutsh. Ernst Jänsch zu Duckwitz.	24. Dezemb.	Lieut. Wehrhan zu Eschönbankwitz.	27. Dezemb.
Ger.-Scholz König in Jeschnocke.	27. Dezemb.	Mauermstr. Langer zu Mar. Höfchen.	29. Dezemb.
Prem.-Lieutn. Göfster zu Eschönbankw.	27. Dezemb.	Koffetier Palm zu Goldschmieden.	30. Dezemb.

Breslau den 31. Dezember 1856.

Es sind vereidigt worden:

1. Gerichtsmann Daniel Raschke aus Gnichwitz zum Gerichtscholzen.
2. Bauerguts-Besitzer G. Schreier aus Gnichwitz, zum Gerichtsmann, beide für diese Detschaft.
3. Stellenbesitzer Franz Feitsch aus Kl. Linz zum Gerichtscholzen.
4. Hausbesitzer Joseph Weinert aus Kl. Linz zum Gerichtsmann, beide für diese Detschaft.

Breslau, den 31. Dezember 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Tagelöhner Anton Nitzke, welcher nach Krichen gewiesen wurde.
2. Der Tagearbeiter August Knetsch aus Janowitz.

Breslau den 30. Dezember 1856.

Königlicher Landrath Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Der Dienstjunge Carl Ernst Großer, 15 Jahr alt, zu Eschaukelwitz den 11. Juni 1841 geboren, evangelisch und zu Klettendorf wohnhaft gewesen ist wegen Unterschlagung angeklagt und soll zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden, hat sich aber von seinem letzten Wohnorte entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau den 20. Dezember 1856.

Königliches Kreis-Gericht.
Wachler.

(Steckbrief.) Von den in hiesiger Filial-Straf-Anstalt detinirten Sträflingen ist gestern der wegen verschiedener Diebstähle zu 16 Jahren Zuchthaus verurtheilte Brettschneider Franz Puschmann aus seinem dortigen Gefängniß entwichen.

Signalement: Geburtsort Schlottendorf, Kreis Frankenstein, Heimathsort Breslau, Religion Katholisch, Alter 36 Jahre, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare schwarzbraun, Stirn niedrig, Augenbraunen schwarz, Augen blaugrau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt corpulent, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen leidet z. B. an schlimmen Augen, und hat auf dem Brustbeine einen bohngroßen, etwas erhabenen und behaarten braunen Leberfleck.

Bekleidung: 1 weiß leines Hemde, 1 Paar lange grau wollene Strümpfe, 1 Paar kurze braune tuchene Hosen, 1 braune tuchene Jacke, 1 dergl. Mütze, 1 braune Weiderwand-Weste, 1 Paar graue Drillich-Hosenträger, 1 blau und weiß carrirt leines Halsuch und dergl. Schnupftuch. **Sämmtliche Stücke sind gezeichnet: K. G. A. Nr. 300.**

Die resp. Kreis-Dits- und Polizei-Behörden werden unter Versicherung der sofortigen Erstattung aller hieraus erwachsenden Kosten dienstergebenst ersucht, auf p. Puschmann gefälligst vigiliren, event. aber denselben verhaften, und an unsere Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Breslau, den 26. Dezember 1856.

Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

(Steckbrief.) Der Schneider-Geselle Joseph Kayser von hier ist mehrerer Diebstähle Unterschlagungen dringend verdächtig. Derselbe hat sich gegen Ende October c. von hier entfernt und sich unter dem 16. November c. von Liegnitz aus angeblich nach Berlin begeben, ist aber dort nicht aufgefunden worden.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, den p. Kayser im Verretungs-Falle festnehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die Expedition der hiesigen Königl. Gefangenen-Anstalt abliefern zu lassen. Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Kayser Kenntniß erlangt, wird aufgefordert, hiervon der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Es wird die ungesäumte Erstattung aller dadurch entstehenden baaren Auslagen und der Wohlthätlichen Behörde des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Signalement: Geburtsort Kostenblut Kreis Neumarkt, Aufenthaltsort Breslau, Alter circa 30 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Augen blau, Haare blond, Bart rasirt, Kinn spiz, Stirn flach, Nase klein und spiz, Mund ziemlich groß, Gesicht mager, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank.

Bekleidung: Kurzer schwarzer Double-Überzieher mit einem Knopfloch, hellgrau carrirte Bucksing-Hosen und Weste von gleichem Stoff, Kravatte und Watermörder, schwarzer Filzhut, oder weißer, halbglatte und halb aufgebürsteter Hut, Schuhe mit Schnallen.

Besondere Kennzeichen: Goldener Siegelring am Finger, Uhr mit herunterhängenden tombaknen Schlüssel, etwas schwankender Gang.

Breslau den 29. Dezember 1856.

Königl. Stadt-Gericht. Abtheilung für Strassachen.

(Wohlthätigkeit.) Nachdem die Gemahlin unsers Grundherren des Herrn v. Nimptsch hier selbst, auch im lezt verfloffenen Weihnachtsfeste 20 arme Schulkinder bekleidet und auch diese so wie andere Arme mit Lebensmitteln und Gelde beschenkt hat, fühlen wir uns veranlaßt der edlen Geberin unseren wärmsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, wobei wir die große Wohlthat nicht unerwähnt lassen können, welche Dieselbe im v. J. der Noth durch regelmäßige Vertheilung von Graupe, Gries, Reis, Mais, Kartoffeln zc. unsern Armen gespendet hat, wofür auch der edlen Geberin der Höchste lohnen möge.

Der Gemeinde-Vorstand von Jäschkowitz, Janowitz und Eschirne.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.